Ischimatt-Zytig

Ausgabe Oktober 2019

ischimatt
alters- und pflegeheim

Langendorf, am Fusse des Weissenstein – www.ischimatt.ch

Inhaltsverzeichnis

Agenda 2

Vorwort 3

Bewohner-Ferien in Adelboden ..... 4 - 9

Unsere Mitarbeitenden ..... 9 - 10

Erinnerungen 11

Nächste Ausgabe / Impressum 12

Agenda

14. November – Raclette-Abend mit Mario Ursprung

4. Dezember – Adventskonzert der Musikschulen

11. Dezember– Adventsfeier

Mittagstisch am 17. Okt. / 14. Nov. / 12. Dez.

Legende zum Titelbild:
Bewohner-Ferien, Ausflug mit dem Schiff auf den Thunersee am Donnerstag, 22. August 2019

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser der Ischimatt-Zytig

Sind Sie dieses Jahr schon in den Ferien gewesen? «Aber natürlich!» werden Sie sagen, denn Ferien gehören in der heutigen Zeit zum Alltag wie Arbeit oder Freizeit; Skiferien im Winter, Badeferien im Sommer oder Wanderferien im Herbst.
Doch auch zu Hause lassen sich Ferien geniessen. Unabhängig der Jahreszeit kann man gemeinsam mit Freunden die Seele baumeln lassen, im Garten oder auf dem Balkon einfach die freie Zeit gemütlich verstreichen lassen oder bei der Ausübung eines schönen Hobbys aktiv die Ferien verbringen.

Auch die Ischimatt hat dieses Jahr wieder Ferien gemacht. Zehn Bewohnerinnen und Bewohner und ebenso viele Betreuungspersonen gingen eine Woche nach Adelboden.
Lange im Voraus war das Hotel schon gebucht worden und die Aktivierung hatte sich ein attraktives Tätigkeitsprogramm ausgedacht. An einem Informationsabend erfuhren BewohnerInnen und Angehörige alles Wissenswerte zu den Ferien und Vorfreude begann sich einzustellen. Schon bald machte sich rege Betriebsamkeit bemerkbar. Hier mussten noch geeignete Schuhe oder andere persönliche Gegenstände für die Ferien gekauft werden, dort wurde der Koffer und das Handgepäck schon mal probehalber gepackt. Das benötigte Pflegematerial wurde vom Personal zusammengestellt und die BetreuerInnen, welche zum ersten Mal in den Ferien dabei waren, wurden auf die Einsätze vorbereitet.

Und plötzlich war der Abreisetag da und die Ferien begannen. Lesen Sie mit! Wir haben Ferienfotos zusammengestellt und Texte verfasst, welche die Ferienzeit unvergesslich werden lassen. Immerhin sind die Ferien die «schönste Zeit im Jahr». Auch dann, wenn das Wetter nicht immer mitspielt und die Programme umgestellt werden müssen, das gemeinsame Erlebnis bleibt. «Das isch s'Schönste gsi, was i sit langem erläbt han!» sagt eine Bewohnerin nach der Rückreise. Und eine andere meint: «I wär am liebschte no chli blibe!» Was am Schluss bleibt, ist die Erinnerung, unvergesslich und wunderschön.

Ich grüsse Sie herzlich

Daniel Aeschlimann
Heimleiter

Bewohner-Ferien in Adelboden

Es geht gleich los, ich bin bereit

Montag, 19. August 2019

Ein Bericht von Jolanda Frei, Aktivierungsfachfrau HF, Hauptorganisatorin Bewohner-Ferien

Voller Vorfreude warten die BewohnerInnen in und vor der Ischimatt auf den Start. Pünktlich um 10.00 Uhr sind alle in einem Fahrzeug untergebracht und die Ferien können beginnen. Erstes Etappenziel ist das Restaurant «Chemihütte» in Aeschiried. Mit dem traditionellen Mittagessen werden die «Ischimatt-Bewohnerferien» eingestimmt.

Am späteren Nachmittag treffen wir in Adelboden im Hotel Hari ein. Einige BewohnerInnen nutzen die freien Stunden für ein Powernap – so nennt man heutzutage ein Mittagsschläfchen – bevor man sich um 18.00 Uhr zum Abendessen trifft.

Nach dem Nachtessen bleiben dann einige im Lärchensaal und spielen mehrere Runden SKIPBO oder klopfen einen Jass.

Auch drinnen ist man reisefertig

Jassen

Pünktlich um 10.00 Uhr wird dann losgefahren

SKIPBO

Bewohner-Ferien in Adelboden

Dienstag, 20. August 2019

Der Regen will und will nicht aufhören. Deshalb müssen wir für den heutigen Tag auf Plan B zurückgreifen. Es ist das erste Mal in all den Jahren, seit die Ferien durchgeführt werden, dass dies geschehen muss. Wir entscheiden uns, in das Tropenhaus in Frutigen zu gehen. Kurzfristig muss noch abgeklärt werden, ob eine grössere Gruppe überhaupt im Restaurant Platz bekommt. Zum Glück ist das kein Problem.

Also nix wie los! Dort angekommen, staunen wir über die tropischen Pflanzen und Früchte . Mit Interesse erleben wir die Sonderausstellung über die dortige Fischzucht «Die Rückkehr der Störe». Nebst dem Sibirischen Stör können zahlreiche andere Störarten im Aquarium bestaunt werden. Schildkröten sind ebenfalls ein Anziehungspunkt. Trotz des schlechten Wetters sind alle zufrieden und glücklich. Beim Abendessen im Hotel werden die Eindrücke und Erlebnisse untereinander nochmals erzählt.

Auch heute trifft man sich nach dem Abendessen zum SKIPBO, Hornochsen-Spiel oder zum Jassen.

Gut ausgerüstet ist Regen kein Problem

Besuch im Tropenhaus Frutigen

Bewohner-Ferien in Adelboden

Auf dem Weg ins Dorf

Mittwoch, 21. August 2019

Heute besuchte uns Sandra Manz Brand, Leitung Betreuung und Pflege. Bereits zum Frühstück begrüsste sie uns. Da der Mittwochmorgen für alle BewohnerInnen zur freien Verfügung stand, gab es ganz viele unterschiedliche Aktivitäten. Nach dem Frühstück gingen einige BewohnerInnen ins Dorf, um sich umzusehen, ob es etwas einzukaufen gibt, andere genossen einfach ihre freie Zeit im Zimmer.

Ein Bewohner entschied sich auf den Hahnenmoospass zu gehen. Zusammen mit einer Begleitperson fuhr er also «z'Alp» – mit Bus und Gondel versteht sich. Das kühle Wetter zog aber Beide schon bald wieder in die warme Stube zurück.

Eine Bewohnerin, die im Hotel geblieben war, half mir das Mittagessen für alle vorzubereiten. So entstand ein wunderbarer Wurst-Käse-Salat.

Während wir am Essen waren, kam noch ein Überraschungsbesuch für eine Bewohnerin. Die Freude war sehr gross – beide genossen den Nachmittag in vollen Zügen.

Nach dem Mittagschlaf stand das Lotto-Spiel auf dem Programm. Wunderbare Preise, wie Gutscheine vom Gasthof National in Langendorf, ein Gutschein von der Migros (Kulturprozent Migros Aare), eine Konfektschale von der Kaffeehalle Solothurn, Oetterli Kaffeebohnen, Choco Petit Beurre von Wernli, verschiedene Teesorten von Crowning's Tea, Linzertörtli, Appenzeller Biberli und Zweifel-Chips, konnten erspielt werden. Vielen Dank den grosszügigen Spendern.

Bewohner-Ferien in Adelboden

Donnerstag, 22. August 2019

Das Wetter lud uns ein für eine Schifffahrt auf dem Thunersee. Auf 9.00 Uhr wurde die Abfahrt ab Hotel gesetzt – das Schiff fuhr um 10.28 Uhr ab Spiez. In Neuhaus stiegen wir aus und begaben uns Richtung Picknick-Platz. Was für ein Glück, dass dieser schöne Ort direkt am See noch frei war. Wir genossen das feine Picknick sowie das herrliche Wetter. Mit dem 14.35 Uhr Schiff ging es dann wieder zurück nach Spiez. Hier darf erwähnt werden, dass unsere 103 jährige mitreisende Bewohnerin die Schifffahrt gratis geniessen durfte.
Nach dem Nachtessen spielte die Musikgesellschaft Adelboden im Hotel Hari ein Konzert, so war für musikalische Unterhaltung ebenfalls gesorgt.

Bewohner-Ferien in Adelboden

Freitag, 23. August 2019

Immer wenn es am Schönsten ist, gehen die Ferien zu Ende. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde fertig gepackt, aufgeräumt und das Material in den Transportwagen verladen. Schon bald hiess es definitiv Abschied nehmen vom Hotel Hari – bis hoffentlich in zwei Jahren wieder. Letzter Boxenstop war in Faulensee in der Pizzeria Lido. Zum Abschluss gab es verschiedene Pizzen und Kaffee mit Dessert. Bereits um 15.00 Uhr trafen wir wieder in der Ischimatt ein, wo wir mit einem herrlichen Apéro empfangen wurden.

Fünf wunderbare Tage sind nun zu Ende – ohne Zwischenfälle. Alle durften sich gegenseitig besser Kennenlernen. Es wurde viel gestaunt und miteinander gelacht. Eine Begleitperson meinte beim Abschied, Zitat: «Auch ich danke für die Super-Woche, die mir viel Freude und Zufriedenheit beschert hat. Es ist schön, wenn man so viel Dankbarkeit von den Leuten spürt. Ich hoffe, dass alle noch lange von den vielen schönen Eindrücken zehren können. »

Bewohner-Ferien in Adelboden

Herzlichen Dank allen Sponsoren und Gönnern!

Team-Anlass Küche

Am 4.6.2919 machte sich das mutige Küchenteam auf die kalte, wilde und natürlich auch nasse Aare. Mit zwei Booten nahmen wir dieses gefährliche Abenteuer in Angriff. Anfangs war die Skepsis noch in den Gesichtern zu lesen, als unser Küchenchef (Patrick Weber) das Ruder des ersten Bootes in die Hand nahm. Das zweite Boot stand unter der kompetenten Leitung von Ursi Gerber.

Unsere Mitarbeitenden

Die anfängliche Skepsis verflog jedoch schnell und wir hatten einen Riesenspass auf der Aare. Lautstark unterhielten wir die anderen Leute mit unseren wunderschönen Gesängen, ob diese nun wollten oder nicht.
Mit so vielen Profis an Bord des Grillbootes wurde das Essen natürlich zu einem Festmahl.
Einige mutige Passagiere liessen es sich nicht entgehen, die kalte Aare zu inspizieren. Mit einem Sprung waren sie auch schon im Wasser. Und natürlich auch schnell wieder draussen bei dieser angenehmen Wassertemperatur von nur 17 Grad.
Die Stunden auf der Aare gingen im Flug vorbei. So war das Abenteuer für das Küchenteam im Jahr 2019 leider auch schon vorbei und alle waren wieder wohlauf und glücklich an Land.

Unsere Mitarbeitenden

Ausbildung

Folgende vier Personen schlossen Ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Von links nach rechts: **Semra Dagci**, Fachangestellte Gesundheit EFZ; **Tobias Baumann**, Kaufmann EFZ; **Noah Issartel**, Diätkoch EFZ; **Jannick Schwarzentrub**, Koch EFZ.
Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen für ihre berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Am 1. August 2019 starteten drei junge Menschen ihre Lehre im APH Ischimatt: Sophie Moser und André Schneeberger als Fachangestellte Gesundheit EFZ, Nigila Premathas als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA.

Bike to work 2019

In vier Gruppen haben 16 Mitarbeitende der Ischimatt im Monat Juni bei Bike to work mitgemacht. Gesamthaft wurden dadurch 317 Kilo CO_2 eingespart. Insgesamt wurden 2‘203 Kilometer mit dem Velo oder zu Fuss zurückgelegt. Dies entspricht etwa einer Distanz von Solothurn nach Neapel und wieder zurück. Eine beachtliche Leistung!
Das Team „Superstrampler“ (Jolanda Frei, Doris Biberstein, Martina Ryf und Christine Saliba) hat sich an 100% der Arbeitstage per Velo fortbewegt und somit vor dem Team „Die seriösen Vier“ (Shedup Rabgyaltsang, Patrick Weber, Jannick Schwarzentrub, Michelle Wagmann) mit 98% den internen Wettbewerb gewonnen. Herzliche Gratulation! Die „Superstrampler“ erhalten einen Gutschein von Fr. 100.- für ein gemeinsames Pizzaessen.

Am meisten Velo-Kilometer hat Shedup Rabgyaltsang zurückgelegt, nämlich 420 km. Auf dem zweiten Platz liegt Cornelia Rolli mit 360 km.
Allen Mitarbeitenden, welche zu 100% mit dem Velo zur Arbeit gekommen sind, wird die Parkplatzgebühr des Monats Juni zurückerstattet.

Unsere Jubilare

Für unsere BewohnerInnen seit **10 Jahren** tätig
Rolli Cornelia – Pflegeassistentin Nachtdienst

Für unsere BewohnerInnen seit **5 Jahren** tätig
Haas Cornelia – Mitarbeiterin Café
Haenni Sonja – Mitarbeiterin Hausdienst
Haidari Nashir – Mitarbeiter Küche
Hug Claudia – Pflegeassistentin 2. Stock
Mathys Brigitte – Pflegefachfrau 1. Stock
Ryf Martina – Pflegefachfrau 3. Stock
Steffen Silvia – Mitarbeiterin Wäscherei
Thirugnanasampanthar Tharsan – Mitarbeiter Küche
Wongkampu Salisa – Lernende FaGe 2. Stock

Pensionierung
Murer Verena – Mitarbeiterin Hausdienst

Vielen Dank für die wertvolle Arbeit und die Treue zu unserem Betrieb!

Erinnerungen

Eine Bewohnerin erzählt aus ihrem Leben.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Zäziwil. Ich lebte auf einem Bauernhof bis ich die 8. Klasse abgeschlossen hatte.
Ich wuchs in einer Grossfamilie auf. Wir waren 13 Kinder, wobei mein jüngerer Bruder aufgrund eines Geburtsgebrechens mit knapp 3 Jahren verstarb. Wir waren 10 Mädchen und 3 Buben. Leider leben heute, neben mir, nur noch 3 meiner Geschwister.

Elternhaus in Zäziwil

Wir sind 1941 nach Münchenwiler, ob Murten, umgezogen. Dort übernahmen meine Eltern das Hotel Restaurant Bären. Ich erinnere mich, dass mein damaliger Lehrer mich nicht umziehen lassen wollte. Gerne hätte er mich für das 9. Schuljahr weiter unterrichtet.
Nach meiner obligatorischen Schulzeit ging ich für ein Jahr ins Welschland, nach Jussy bei Genf. Dort arbeitete ich auf einem Schlossgut, hauptsächlich, um die Sprache zu lernen. Dazu arbeitete ich im Haushalt und im Garten. Besonders im Garten werkelte ich sehr gerne.

Grossfamilie Liechti mit den 13 Kindern

Danach absolvierte ich eine Kochlehre im Hotel Sternen in Muri. Nach der Lehrzeit arbeitete ich im elterlichen Betrieb. Meine Eltern übernahmen 1948 das Hotel Jura in Brügg b. Biel. Dort lernte ich meinen zukünftigen Mann kennen.

Wir heirateten 1950. Wir bekamen drei Kinder, einen Sohn und zwei Töchter. Ich arbeitete nach der Heirat nicht mehr auswärts, sondern widmete mich ganz meiner Familie. Wir betreuten gerne immer mal wieder andere Kinder von Verwandten oder Nachbarn.

Ich wäre gerne Krankenschwester geworden, aber von meinem Vater aus musste ich eine Kochlehre machen. Dafür spielte ich für meine Geschwister und Eltern die „Krankenschwester“. Ich selber war sozusagen kaum einmal krank. Lange Jahre war ich Mitglied im Samariterverein Langendorf.
Mein grösstes Hobby war das Singen. Zuerst sang ich im gemischten Chor Münchenwiler, später im Kirchenchor Langendorf. Ich sang im Sopran. Da wir eine sehr musikalische Familie waren, haben wir an Weihnachten immer in allen Stimmlagen gesungen.
Das Theaterspielen war eine weitere Leidenschaft von mir. Ich wäre auch gerne Schauspielerin geworden.
Ich turnte sehr gerne. Während des Krieges blieb der Zirkus Gasser in Zäziwil stehen und so kam es, dass ich auch gerne im Zirkus aufgetreten wäre. Was die Zirkusleute am Trapez vorführten, übte ich am „Rittiseili“ und auch Reckstangen waren nicht vor mir sicher.
Ja, ich hatte so meine Träume. Ich bin zufrieden mit meinem Leben. Ich hatte eine sehr schöne Jugendzeit mit viel Arbeit auf dem Hof, in der Schule und die Betreuung meiner jüngeren Geschwister.

Mit meiner eigenen Familie machten wir oft Ferien im Tessin. Mein Onkel besass ein Haus in Faido. Wir wanderten viel in den Seitentälern des Tessins, die grossen Städte mochten wir nicht. Das Tessin war wie eine zweite Heimat für uns.
Da mein Mann unter anderem Gartenbauer war, wurde er angefragt, die Gartengestaltung zu planen. Von der Grundausbildung her war er Gärtner, machte dann Weiterbildungen und wurde schliesslich Chefredakteur bei der Zeitschrift „Der Gartenbau“, welche von der Firma Wyss in Solothurn herausgegeben wurde. Diese Stelle versah er während 35 Jahren, bis er schliesslich mit 65 Jahren in Pension ging.
Im September 2018 traten wir zusammen ins Ischimatt ein. Nach ein paar Wochen gemeinsamen Aufenthaltes im Ischimatt verstarb mein geliebter Ehemann am 27.10.2018.

nächste Ausgabe

Was erwartet Sie in der nächsten Ausgabe der Ischimatt-Zytig?

Wir berichten über...

... Tiere im Heim

... die verschiedenen Anlässe im Haus

... unsere Mitarbeitenden

... und vieles mehr.

Impressum

Herausgeber
Alters- und Pflegeheim
Ischimatt
032 625 78 78
info@ischimatt.ch
www.ischimatt.ch

Redaktion
Daniel Aeschlimann
Nathalie Attinger
Janine Mägli
Sandra Schneeberger
Silvia Stäussi

Druck & Layout
Druckerei Herzog AG

Auflage: 500 Exemplare

Nächste Ausgabe: Dezember 2019

Bewohnerinnen und Helferinnen unterwegs nach Adelboden